

# Die Fortsetzungsreihe Gottscheer Medien Digital

Hermann Leustik

(Fortsetzung 2)

Auch in dieser Ausgabe der „Gottscheer Zeitung“ möchte ich die Serie über vorhandene digitale Gottscheer Medien fortsetzen. In der Mai-Ausgabe habe ich über verschiedene Fotoalben berichtet: Vom Foto-Nachlaß von Sepp König aus Altlag, von den Fotoalben der Familie Fink aus Neulag, vom Gottscheer Fotoalbum aus den Jahren 1919 bis 1941 und vom Fotoalbum der 600-Jahr-Feier 1930 in der Stadt Gottschiee.

Heute darf ich Ihnen die nächsten Kostbarkeiten präsentieren, ich denke, es sind die größten Kostbarkeiten, die wir über das ehemalige Gottscheer Land erhalten konnten.

Es handelt sich um die 16-mm-Filme aus dem Jahre 1936, die im Gottscheer Land gedreht wurden. Diese Filme verdanken wir den Pfarrern Josef Trapp und Josef Coob, die beide aus Cleveland in den USA stammen.

Die beiden Pfarrer wurden im Jahre 1936 von der Gottscheer Vereinigung in Cleveland beauftragt, nach Europa zu fahren, das Gottscheer Land zu bereisen und filmisch zu dokumentieren.

In der Jahresrückschau des Gottscheer Kalenders 1937 kann man dazu folgendes nachlesen:

„Von Mitte Juni bis Anfangs Juli weilten die beiden Clevelander Pfarrer, die Herren Josef Trapp und Josef Coob, im Gottscheer Ländchen, dem ein großer Teil der Pfarrinsassen der Clevelander Dreifaltigkeits- und St.-Peters-Gemeinde angehört. Die lieben Gäste haben unser Sprachgebiet nach allen Richtungen besichtigt, haben Land und Leute kennengelernt und alles Interessante in den einzelnen Ortschaften im Drehfilm aufgenommen, um es nachher ihren Gottscheer Pfarrkindern in Cleveland vorzuführen.“

Dabei sind insgesamt sechs 16-mm-Filme entstanden. Sie bereisten alle Teile des Gottscheer Landes, außer dem Suchener Hochtal und haben 36 Ortschaften und seine Bewohner in den Filmen festgehalten, aber auch einen Teil des slowenischen Nachbargebietes wie Hof, Einöd und Töplitz. Auch in der Stadt Laibach wurden Aufnahmen gemacht. Die Filme wurden dann der Gottscheer Gemeinde in Cleveland und vermutlich auch in anderen Städten vorgeführt.

Die Filme sind danach in Vergessenheit geraten. 1956 hat unser Landsmann Eduard Fink aus Oak-

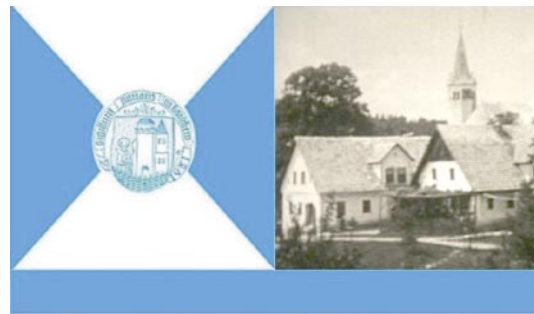
land in Californien die Filme von der Familie Verderber aus Plainfield zur Verfügung gestellt bekommen und sie den Gottscheern an der Westküste der USA vorgeführt. Die Familie Verderber stammte aus dem Hinterlande.

Eduard Fink schreibt in einem Bericht in der April-Ausgabe der Gottscheer Zeitung 1956 unter anderem: „... Wie leuchteten die Augen unserer Landsleute, als sie die bekannten Landschaften, die Gottscheer Dörfer und die vielen Leute, die längst schon der grüne Rasen deckt, und die vielen Kinder, heute verstreut, auf der Leinwand sahen! Brennendes Heimweh erfüllte uns, Sehnsucht nach dem Lande, wo einst unsere Wiege stand, wo wir im Schoße der Mutter das Sprechen und Beten lernten. Gottscheer Land, wie schön warst du – wer weiß, ob wir dich jemals wiedersehen.“

Der Hilfsverein der Gottscheer in Klagenfurt hat sich danach bemüht, Kopien dieser Filme zu bekommen. Am 26. Dezember 1958, es war der Stefanitag, war es dann so weit. Um 13 Uhr wurden die sechs Gottscheer-Filme im Rahmen der Weihnachtsfeier im Gasthof Müller in Klagenfurt vorgeführt. Der Saal war fast zu klein. Vor den Augen der Zuseher zogen die ehemaligen Dörfer mit ihren Bewohnern auf der Leinwand vorbei. Man konnte sehen, wie vielfältig das Gebiet der Gottschiee und wie schwer die Arbeit damals war. Viele entdeckten sich auf der Leinwand selbst oder erkannten ihre Familienmitglieder und Nachbarn.

„Spontane Zwischenrufe: shiechäst du Gliebein, shiechäst du in Krisch – jau, dos isch Schupfen, dos Luag, dos Mösel... halt! Noch aback inshr Attein, je, mein Gott, s giat holt zä pächent... unschau a wurt – dos ist ju Krische otrr der Hönigmann... In dieser Tonart ging es weiter...“ So steht es im Bericht über die Vorführung in der „Gottscheer Zeitung“ vom Februar 1959.

Danach sind die Filmkopien in Klagenfurt in Vergessenheit geraten und überstanden die letzten Jahre an einem unbekanntem Ort. In den 90er Jahren wurden die Filme dann mit den damaligen technischen Mitteln in schlechter Qualität auf Video überspielt. Danach waren die Filme wieder über Jahre verschwunden. Im vorigen Jahr ist es mir dann gelungen, die Filme zu finden und sie professionell zu digitalisieren. Diese digitalen Kopien sind nun auf sechs CDs für das kulturelle Erbe gesichert.



## Gottschiee

1936  
Film von Josef Trapp  
Altlag und Neulag

[00:15:24]  
(C) Leustik 2014

**CD 8:**  
Diese CD meiner Sammlung beinhaltet die Filmaufnahmen aus Altlag und Neulag

Filmlänge: 15:24 Minuten

Die Ortschaft Altlag ist mit zwölf Minuten am besten dokumentiert. Sehr viele Häuser und Bewohner sind zu sehen. Sehr viele Altlager, aber auch Neulager sieht man beim Umzug vor der Kirche, zuerst die Frauen und dann die Männer, darunter auch das Ehepaar Maria und Franz Mausser und

zuletzt auch mein Großvater Matthias Gliebe.

In Neulag wurde besonders die Familie Fink mit der vielbesuchten Kegelbahn aufgenommen. Auch meine Mutter, Maria Leustik, geb. Gliebe, ein Mädchen mit blonden Haaren, ist mehrmals bei der Kegelbahn zu sehen.



## Gottschiee

1936  
Film von Josef Trapp  
Langenton, Unterwarmberg, Oberwarmberg, Hof, Bad Teplitz, Pöllandl, Krapflern, Tschermoschnitz, Maierle und Nesselstal

[00:16:08]  
(C) Leustik 2014

**CD 9:**  
Diese CD enthält die Aufnahmen der Ortschaften Langenton, Unterwarmberg, Oberwarmberg, Hof, Bad Töplitz, Pöllandl, Krapflern, Tschermoschnitz, Maierle und Nesselstal

Filmlänge: 16:08 Minuten

Viele Orte kommen in diesem Film vor. Präsentiert werden überall Gebäude, aber auch schon Hausruinen. Besonders Frauen und Männer,

aber auch Kinder bei den unterschiedlichsten landwirtschaftlichen Arbeiten sind in diesem Film dokumentiert.



## Gottschiee

1936  
Film von Josef Trapp  
Stadt Gottschiee, Mooswald, Mösel, Seele und Schalkendorf

[00:12:03]  
(C) Leustik 2014

**CD 7:**  
Diese CD enthält die Aufnahmen von der Stadt Gottschiee und von den Ortschaften Mooswald, Mösel, Seele und Schalkendorf

Filmlänge: 12:03 Minuten

Sie beinhaltet umfassende Filmaufnahmen über die Stadt Gottschiee und über viele ihrer Bewohner. Nur das Schloß fehlt leider auf dem Film.

In der Ortschaft Mooswald wurde ein Leichenzug aufgenommen. Auch die drei restlichen Dörfer sind gut dokumentiert.



## Gottschiee

1936  
Film von Josef Trapp  
Tiefenreuther, Neubacher, Altbacher, Winkel, Unterdeutschau und Unterlag

[00:11:55]  
(C) Leustik 2014

**CD 10:**  
Diese CD enthält die Aufnahmen der Ortschaften Tiefenreuther, Neubacher, Altbacher, Winkel, Unterdeutschau und Unterlag

Filmlänge: 11:55 Minuten

Diese Orte befinden sich etwas abgelegen an den Hängen des Hornwaldes, östlich der Stadt Gottschiee. An den

arbeitenden Menschen und den Zufahrtswegen kann man erkennen, daß das Leben hier nicht sehr einfach war.

(Fortsetzung folgt)

# Die Fortsetzungsreihe Gottscheer Medien Digital

Hermann Leustik

(Fortsetzung 3)

In dieser Ausgabe der „Gottscheer Zeitung“ möchte ich die Serie über vorhandene digitale Gottscheer Medien fortsetzen und die letzten beiden CDs vorstellen.

Wie schon in der Juni-Ausgabe zu lesen war, sind es die größten Kostbarkeiten, die wir über das ehemalige Gottscheer Land erhalten konnten.

Es handelt sich um die 16-mm-Filme aus dem Jahre 1936, die im Gottscheer Land gedreht wurden. Diese Filme verdanken wir den Pfarrern Josef Trapp und Josef Coob, die beide aus Cleveland in den USA stammen.



**Gottschee**  
1936  
Film von Josef Trapp  
Mitterdorf, Oberloschin, Koflern, Kletsch,  
Klindorf, Ebental und Tiefental  
[00:14:10]  
(C) Leustik 2014

**CD 11:**  
Diese CD enthält die Aufnahmen der Ortschaften Mitterdorf, Oberloschin, Koflern, Kletsch, Klindorf, Ebental und Tiefental

Filmlänge:  
14:10 Minuten

In diesem Film werden alle sieben Orte in jeweils ca. zwei Minuten präsentiert.

Sie liegen alle nordöstlich der Stadt Gottschee zum Teil im Oberland, aber auch in der Walden.



**Gottschee**  
1936  
Film von Josef Trapp  
Rieg, Göttenitz, Kaltenbrunn,  
Masern und Laibach  
[00:14:16]  
(C) Leustik 2014

**CD 12:**  
Diese CD enthält die Aufnahmen der Ortschaften Rieg, Göttenitz, Kaltenbrunn, Masern und der Stadt Laibach

Filmlänge:  
14:16 Minuten

Diese Ortschaften befinden sich im Hinterland. In Rieg wurde eine Sonnwendfeier aufgenommen. Die Häuser der Ortschaft Göttenitz sind sehr gut dokumentiert. In Masern wurde u. a. der Dorfgendarm auf dem Rad mit

umgehängtem Gewehr aufgenommen.

Die Stadt Laibach ist mit dem Stadtzentrum (Markt, Brücke, öffentliche Gebäude . . .) am Ende des Filmes in der Dauer von sieben Minuten zu sehen.